BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

Sika® Ucrete® BC 6

(ehemals Ucrete® BC 6)

Basecoat für 6 mm Sika® Ucrete® Einstreubeläge

BESCHREIBUNG

Sika® Ucrete® BC 6 ist ein selbstverlaufender, pigmentierter Mörtelbelag und dient als Basis für 6 mm Sika® Ucrete® Einstreubeläge.

ANWENDUNG

Sika® Ucrete® BC 6 wird als Basecoat für Sika® Ucrete® DP und HPQ Bodensysteme verwendet und kann als Kratzspachtelung unter allen Sika® Ucrete® Belägen eingesetzt werden.

VORTEILE

- Kann auf Untergründen mit hoher Restfeuchte appliziert werden
- Beschleunigte Aushärtung durch Einsatz von Sika® Ucrete® Accelerator möglich
- Keine Geschmacks- oder Geruchsübertragung bereits nach dem Mischen
- Einbau ausschließlich durch zertifizierte Fachverleger

ZERTIFIKATE / PRÜFZEUGNISSE

Es gelten die Prüfzeugnisse der jeweiligen Sika® Ucrete® Bodensysteme.

PRODUKTINFORMATION

Chemische Basis	wässriger Polyurethan-Zement Hybrid
Lieferform	Sika® Ucrete® BC 6 wird in 4 Einheiten zu 23,18 kg geliefert: Part 1 — 2,52 kg Folienbeutel Part 2 — 2,86 kg Folienbeutel Part 3 — 17,30 kg Papiersack Part 4 — 0,50 kg Folienbeutel
Farbe	Standardfarben: rot, orange, gelb, hellgelb, knallgelb, creme, grün, hellgrün, blau Unter UV-Einstrahlung können Sika® Ucrete® Systeme vergilben. Dies hat keinen Einfluss auf die technischen Eigenschaften des Materials.
Haltbarkeit	Bitte Haltbarkeitsdatum auf den Verpackungen beachten.
Lagerbedingungen	Verschlossene Originalgebinde sind trocken und im Temperaturbereich von +5 bis +30°C, idealerweise zwischen +18 und +22°C, zu lagern. Direkte Sonneneinstrahlung und Temperaturunterschreitung sind zu vermeiden. Informationen zur sicheren Handhabung und Lagerung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

TECHNISCHE INFORMATION

Haftzugfestigkeit	> 2,0 N/mm² (Betonbruch)	(EN 1542)
Thermische Beständigkeit	-25 bis +80°C	

VERARBEITUNGSHINWEISE

Verbrauch	ca. 10-12 kg/m²	
Schichtdicke	6 mm	
Materialtemperatur	Minimum	+18°C
	Maximum	+22°C
Lufttemperatur	Minimum	+8°C
	Maximum	+30°C
Taupunkt	Nicht einsetzen, wenn atmosphärische Kondensation auftritt oder wahrscheinlich diese vor einer vollständigen Aushärtung auftreten kann, z.B. wenn der Taupunkt erreicht ist oder wenn die Luft- oder Untergrundtemperatur weniger als 3°C über dem Taupunkt liegt. Die Untergrundtemperatur muss während der Applikation mindestens 3°C über der Taupunkttemperatur liegen.	
Untergrundtemperatur	Minimum	+8°C
	Maximum	+30°C
Topfzeit	10 Minuten bei 23°C	

Wartezeit/Überarbeitbarkeit

Untergrundtemperatur	Wartezeit
+8°C	16–24 Stunden
+10°C	4 Stunden (mit Sika® Ucrete® Accelerator)

Hinweis: Die Zeiten sind ungefähre Angaben und können sich je nach Luftfeuchtigkeit, Umgebungs- und Untergrundtemperatur ändern.

MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt aufgeführten technischen Daten stammen aus Laborversuchen. Von uns nicht beeinflussbare Umstände können zu Abweichungen der effektiven Werte führen.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

CE-KENNZEICHNUNG
Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das Sicherheitsdatenblatt enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte und enthält physikalische, ökologische, toxikologische und andere sicherheitsrelevante Daten. Zu finden unter www.sika.at

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) - Schulungsverpflichtung

Ab dem 24. August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung dieses Produkts eine angemessene Schulung erfolgen. Weitere Informationen sowie ein Link zur Schulung unter www.sika.com/pu-training.

EU-VERORDNUNG 2004 / 42 (DECOPAINT RICHTLINIE)

Das Produkt entspricht der EU-Richtlinie 2004/42/EG und erfüllt die Kriterien bzgl. Des maximal zulässigen VOC-Grenzwertes (Stand 2, 2010). Gem. EU-Richtlinie 2004/42 liegt der obere Grenzwert für Produkte der Kategorie IIA/j Typ sb bei 500 g/l (Grenze: Stand 2, 2010). Der maximale Gehalt bei Sika® Ucrete® BC 6 im gebrauchsfertigen Zustand beträgt < 5 g/l VOC.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Sika® Ucrete® Beläge können aufgrund ihrer Starrheit keinerlei Rissbewegungen des Untergrundes folgen. Daher sind Rissbewegungen auszuschließen. Bei Rissen sind zunächst deren Ursache und Beschaffenheit zu ermitteln, hierzu sind Entnahmen von Bohrkernen meist erforderlich. Die kraftschlüssige Füllung von Rissen hat nach den allgemeinen Regeln der Technik zu erfolgen. Für weitere Informationen siehe technisches Handbuch.

Sika® Ucrete® BC 6 wird auf eine untergrundvorbehandelte und ggf. grundierte Fläche aufgetragen. Bei porigen Untergründen empfehlen wir zusätzlich eine Grundierung bzw. Kratzspachtelung, um eine eventuelle Blasenbildung zu vermeiden. Die zu überarbeitenden Untergründe müssen fest, feingriffig und tragfähig sein, frei von losen Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett oder Ähnlichem. Eine Untergrundvorbehandlung durch Granulat- oder Kugelstrahlen ist vor der Applikation von Sika® Ucrete® BC 6 oder ggf. Sika® Ucrete® PSC / PLC / PFS zwingend erforderlich. Nach der Untergrundvorbehandlung muss die Abreißfestigkeit des Untergrundes mind. 1,5 N/mm2 betragen. Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit bzw. drückendes Wasser gesichert sein.

Die nachfolgenden Untergründe gelten als geeignet für die Überarbeitung mit Sika® Ucrete® Polyurethanbeton. Eine ordnungsgemäße Untergrundvorbehandlung wird vorausgesetzt:

- monolithische Betontragschicht, bewehrt (min. C25/30), nach DIN EN 206-1, außer Leichtbeton
- polymermodifizierte Zementestriche im Verbund, mind. CT-C30-F4, Mindestschichtdicke 25 mm, nach DIN 18560-3
- polymermodifizierte Zementestriche auf Dämmschicht, mind. CT-C40-F5, Mindestschichtdicke 75 mm, nach DIN 18560-2
- polymermodifizierte Zementestriche auf Abdichtungsschicht, mind. CT-C40-F5, Mindestschichtdicke 75 mm, nach DIN 18560-4
- Terrazzo-Oberflächen auf Zementbasis
- Bereits vorhandene Sika® Ucrete® Beläge

Sika® Ucrete® kann auf 7 Tage altem Beton (dies entspricht einer Restfeuchte von ca. 6-8%, gemessen nach der CM-Methode) oder auf 2-3 Tage altem kunststoffvergütetem Zementestrich verarbeitet werden.

MISCHEN

Zunächst Part 1, Part 2 sowie Part 4 in ein sauberes Gefäß füllen und gründlich mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min mischen. Es ist darauf zu achten, dass die Komponenten restlos „auslaufen“. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden. Der Mischvorgang muss bis zum homogenen Zustand, i.d.R. 30 Sek. bis max. 1 Minute, durchgeführt werden. Danach wird das Material in den Mischbehälter des Zwangsmischers gefüllt. **Ein Zwangsmischer an der Baustelle ist zwingend erforderlich**. Anschließend wird Part 3 dem vorgemischten Material zugeführt und weitere 3 Minuten (bei RT) gemischt. Auf klumpenfreies Anmischen ist zu achten. Bauseits sind nur komplette Gebinde zu verarbeiten. Teilmengen können nicht angemischt werden. Jeder Materialansatz ist identisch lange im Zwangsmischer zu mischen.
Hinweis: Beim Einsatz von Sika® Ucrete® Acceleator bitte das Technische Merkblatt des Accelerators berücksichtigen

VERARBEITUNG

Nach dem Anmischen erfolgt der Auftrag des Materials mittels Stiftrakel auf die vorbereitete und ggf. grundierte Fläche. Die Stiftlänge ist entsprechend der Schichtdicke zu wählen. Unmittelbar nach dem Auftrag sind Rakelansätze mit Stachelwalzen im Kreuzgang zu egalisieren. Die Walzen sollten einzelne, frei zueinander verdrehbare Walzenscheiben haben, um beim Verdrehen der Walzen im Material eine Wulstbildung zu vermeiden.

Neben der Materialtemperatur ist bei der Verarbeitung von Polyurethanbeton die Temperatur des Untergrundes von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Überarbeitbarkeits- und Begehbarkeitszeiten. Gleichzeitig erhöht sich infolge zunehmender Viskosität ggf. der Verbrauch pro Flächeneinheit. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die in der Tabelle genannten Zeiten entsprechend verkürzen. Im Übrigen gelten die einschlägigen Richtlinien für die Verarbeitung von Reaktionsharzen im Betonbau.

Die Verarbeitung darf nur von zertifizierten Sika® Ucrete® Fachverlegern ausgeführt werden.

NACHBEHANDLUNG

Zur Herstellung der Rutschhemmung einstreuen mit Abstreuaggregat entsprechend dem gewählten System, siehe entsprechendes Systemmerkblatt.
Der Zeitpunkt der Abstreuung mit den jeweiligen Abstreuaggregaten ist entscheidend für die Qualität der Oberfläche. Zu frühes Abstreuen bewirkt ungleichmäßiges Einsinken des Aggregates und erzeugt unruhige bzw. wellige Oberflächen. Bei zu spätem Abstreuen kann das Aggregat nicht tief genug oder gar nicht mehr eingebunden werden, so dass es zu Fehlstellen („Glatzen“) in der Oberfläche kommt. Bei 20°C (Untergrund- und Materialtemperatur) ist der optimale Zeitpunkt des Abstreuens ca. 8-12 min nach dem Auftragen.
Abkehren und leichter Zwischenschliff der Oberfläche mit Einscheibenschleifmaschine, Körnung 80. Danach Auftrag von Sika® Ucrete® TC oder TC Gloss mittels Gummischieber (z. Bsp. Multitool Vikan Ultra Hygiene, Breite 40 cm) und Nachrollen mit Kurzflorwalze (11 mm Florhöhe, 40 cm Breite).

WERKZEUGREINIGUNG

Bei Arbeitsunterbrechung müssen alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte sorgfältig mit Sika® Verdünnung C (nur für die Reinigung) gesäubert werden. Ausgehärtete Verunreinigungen lassen sich nur mechanisch entfernen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das entsprechende, von der Sika Österreich GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Angaben in anderen Ländern davon abweichen können, beachten Sie im Ausland das lokale Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Lagerung, Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen vor der Anwendung. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchen Rechtsverhältnissen und - titeln auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer schriftlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Sonstige Äußerungen unserer Mitarbeiter über die Brauchbarkeit von Waren, ihren Verwendungszweck oder ihre Verarbeitung sind für uns solange nicht rechtsverbindlich, solange sie nicht in Briefform mit eigenhändiger Unterschrift des Mitarbeiters ausdrücklich bestätigt worden sind. Unsere Mitarbeiter sind darüber hinaus nicht bevollmächtigt, rechtsverbindliche Äußerungen zur Brauchbarkeit, zum Verwendungszweck oder zur Verarbeitung unserer Waren abzugeben. In allen gegen uns geltend gemachten Haftungsfällen hat der Anwender nachzuweisen, dass er uns schriftlich alle Informationen, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch uns erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanweisung oder einer sonstigen Anleitung beschrieben sind, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht explizit empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Wir empfehlen daher, vor jeder Anwendung die Aktualität der Produktinformation auf aut.sika.com/de/download-center-bau/produkt-und-systemdatenblaetter.html (Downloadcenter) zu prüfen. Im Übrigen gelten – auch gegenüber Dritten – unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen, abrufbar unter www.sika.at/agb.

Sika Österreich GmbH
Bingser Dorfstraße 23
A-6700 Bludenz
Tel: 05 0610 0
Fax: 05 0610 1901
www.sika.at